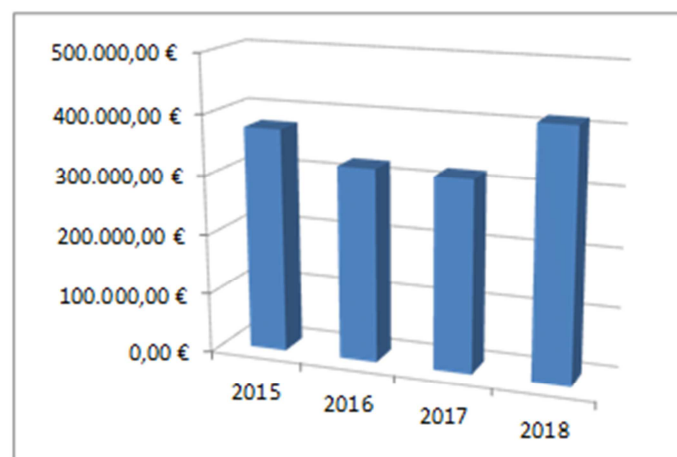


Darstellung der Entwicklung der Einnahmen:

Entwicklung der Gesamteinnahmen Jersleber See



2015	2016	2017	2018
375.062,47 €	322.958,80 €	319.014,98 €	414.760,74 €

Die Gesamteinnahmen im Vergleich vom Jahr 2017 zum Jahr 2018 sind auf Grund der außergewöhnlichen Wittersituation mit einem Ausnahmesommer um 95.745,76 € gestiegen. Das ist besonders auf die hohen Anreisezahlen im Kurzcampingbereich sowie durch hohe Einnahmen auf dem Parkplatz und durch Personengebühren zurückzuführen.

Im Jahr 2017 wurde auf dem Parkplatz 13.301 zahlende Fahrzeuge gezählt mit einer Bruttoeinnahme in Höhe von 34.918,50 €. Es wurden im Jahr 2017 Personengebühren in Höhe von 8.636 € eingenommen = 8636 Personen.

Im Jahr 2018 wurden 33.992 zahlende Fahrzeuge gezählt mit einer Bruttoeinnahme in Höhe von 95.436,50 €. Es wurden im Jahr 2018 Personengebühren in Höhe von 45.342,00 € eingenommen = 45342 Personen.

Eine weiterhin positive Tendenz ist im Bereich des Campingplatzes zu erkennen.

Vor allem machten sich die verstärkten Anreisen durch Kurzcamper bemerkbar.

Im Jahr 2017 konnten 1991 Anreisen bei 4469 Übernachtungen registriert werden. Im Jahr 2018 waren es 2501 Anreisen mit 5578 Übernachtungen.

Somit waren es im Jahr 2018 insgesamt 1109 Übernachtungen mehr als im Jahr zuvor. Das ist die größte Übernachtungszahl der letzten 19 Jahre.

Folgende Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung sind bereits realisiert wurden und wirken sich auf das Ergebnis 2018 positiv aus:

- weitere Kürzung bzw. Reduzierung von Dienstleistungsverträgen
- weitere Reduzierung der Rezeptionsöffnungszeiten in der Vor- und Nachsaison
- der Einsatz der geringfügig Beschäftigten wurde weiter reduziert
- Reduzierung der Kosten für Veranstaltungen auf ein absolutes Minimum
- Vermietung von Werbeflächen
- Einnahme von Personengebühren

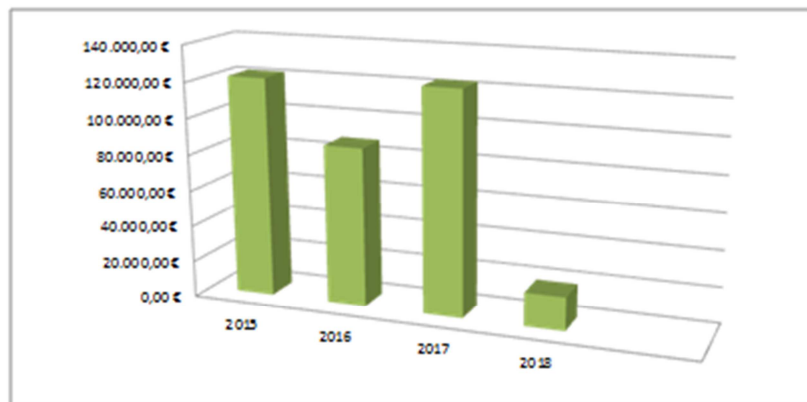
Darstellung der Entwicklung der Ausgaben:

Die Kosten wurden im Jahr 2018 weiter gesenkt. Insgesamt sind die Kosten 8.972,64 € geringer als im Vorjahr.

Durch das hohe Besucheraufkommen sind höhere Kosten durch Müll, Wasser, Abwasser, Hygieneartikeln, Rettungsschwimmer und Kassierer entstanden, als in den Jahren zuvor. Trotzdem konnte insgesamt eine Kostenminimierung erzielt werden. Die Personalkosten wurden insgesamt reduziert.

Darstellung des Zuschussbedarfes:

Zuschussbedarf Jersleber See

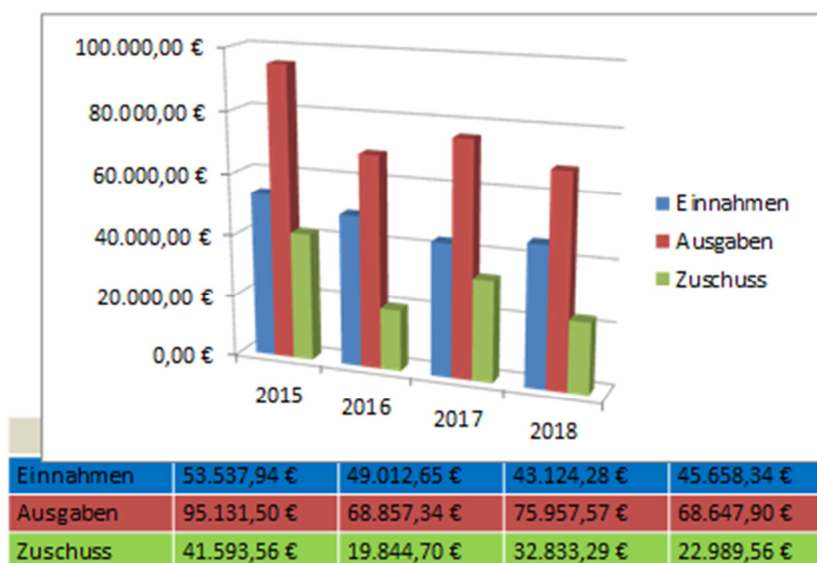


2015	2016	2017	2018
121.916,22 €	87.715,58 €	123.300,80 €	18.582,40 €

Der rechnerische Zuschussbedarf hat sich im Jahr 2018 auf 18.582,40 € reduziert. Im Jahr 2017 waren das noch 123.300,80 €. Dieses ist im Wesentlichen auf den Ausnahmesommer zurückzuführen und die weitaus höheren Einnahmen im Bereich Naherholung, aber auch im Campingbereich durch höhere Anreizzahlen im Kurzcampingbereich. Weiterhin wurden auch die Kosten gesenkt.

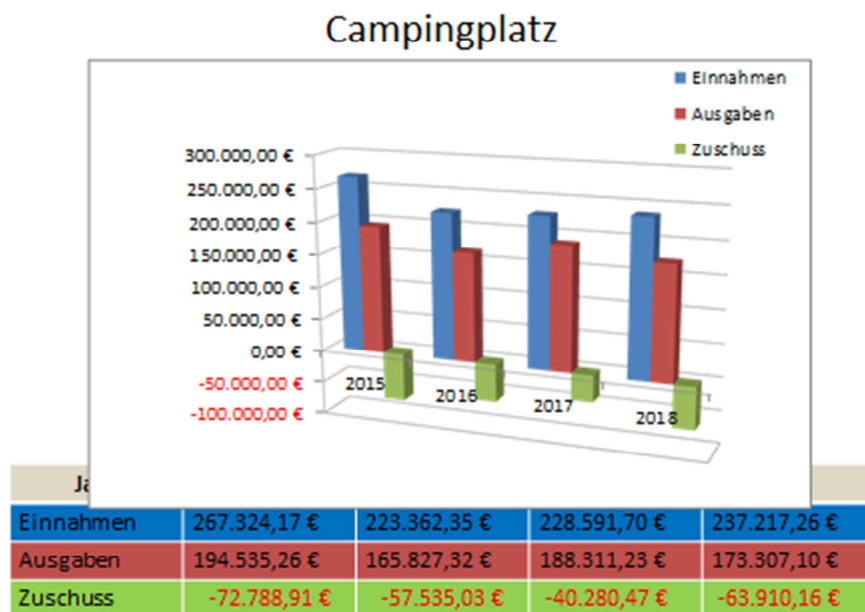
Darstellung der Entwicklung Teilbereich Bungalowsiedlung

Bungalowsiedlung



Die Einnahmen in der Bungalowsiedlung sind auf die erhobene Zweitwohnungssteuer zurückzuführen. Kosten entstehen weiterhin durch den alten Baumbestand, dessen Pflege sowie die gesamten Pflege im öffentlichen Bereich wie Müllbeseitigung, Strandreinigung, Ausbesserung der zerfahrenen Zufahrts- und Seitenstraßen. Die Grünpflege verursacht ebenfalls Kosten.

Darstellung der Entwicklung Teilbereich Campingplatz



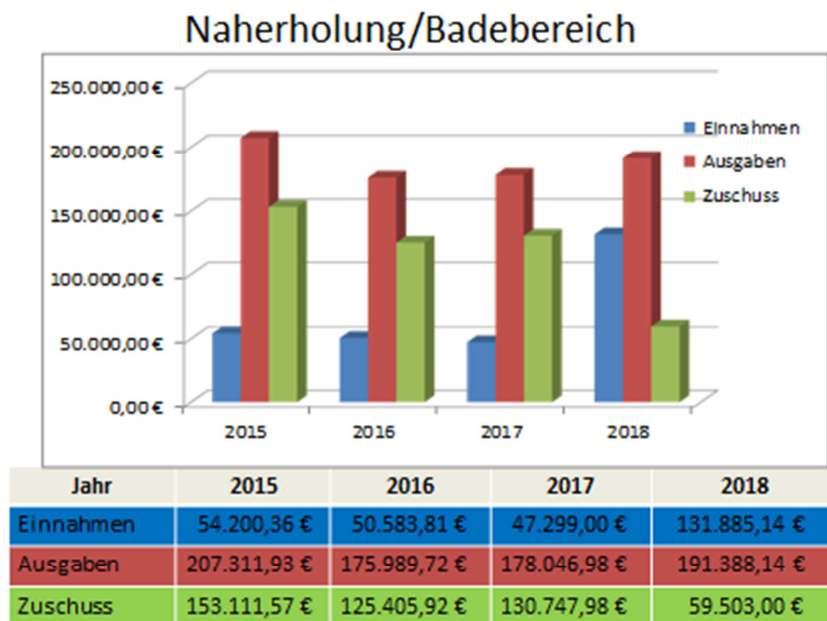
Im Bereich Campingplatz ist auch im Jahr 2018 eine weiterhin erfreuliche Entwicklung zu verzeichnen. Die Einnahmen sind in den Vorjahren stetig gestiegen.

Es gibt langjährige Stammgäste und Familien, die wieder verstärkt Urlaub auf dem Campingplatz machen.

Auch im Jahr 2018 gab es im Dauercampingbereich insgesamt 7 Abgänge durch das hohe Alter der Camper. Mit Saisonbeginn 2018 wurden 10 neue Dauercamper aufgenommen. Damit gab es insgesamt einen Anstieg von 3 zusätzlichen Dauercampnern. Es ergibt sich für den Teil Campingplatz ein Gewinn in Höhe von 63.910,16 €.

Im Bereich Kurzcamping gab es höhere Einnahmen durch verstärkte Anreisen und Übernachtungen. Im Jahr 2017 wurden Kurzcampingereinnahmen in Höhe von 42.596,80 € erzielt und im Jahr 2018 waren es 55.688,30 €. Hier konnte somit Mehreinnahmen in Höhe von 13.091,50 € erzielt werden.

Darstellung der Entwicklung im Teilbereich Naherholung:



Der Bereich Naherholung gibt es auf Grund der außergewöhnlichen Wetterlage spürbare Mehreinnahmen, als in den Jahren zuvor.

Leider kann solch einen Sommer nicht die Grundlage für eine Planung sein.

Unerheblich dabei ist hier auch nicht der zusätzliche Kostenaufwand für Müll, Wasser, Abwasser, Strom, geringfügig beschäftigtes Personal und Hygieneartikel.

Fazit der finanziellen Gesamtbetrachtung am Jersleber See:

Der notwendige Zuschussbedarf ist zum Vorjahr von 123.300,80 € auf 18.582,40 € gesunken.

Prognose für das Jahr 2019:

Die Kosten für das Jahr 2019 wurden weiterhin intensiv geprüft. Allerdings ist hier nur noch wenig Einsparpotential zu erkennen. Somit muss weiterhin die Steigerung der Einnahmen das Hauptziel sein.

Die Rekrutierung von Rettungsschwimmern und Kassierern gestaltete sich im Jahr 2018 als schwierig. Es waren am Arbeitsmarkt nur sehr begrenzte Kapazitäten vorhanden. Dennoch konnten hier, wenn auch nicht genügend, sehr gute und zuverlässige Rettungsschwimmer gefunden werden.

Weil die Kassierung von Personengebühren nur unter der Voraussetzung der Anwesenheit von Rettungsschwimmern erfolgt, ist hier noch weiteres Einnahmepotential.

Für das Jahr 2019 gibt es erfreulicherweise schon viele Bewerbungen für die Tätigkeit als Kassierer und Rettungsschwimmer.

Somit wird sich diese Situation im Jahr 2019 entspannen.